

Sponsoren machten es möglich: Urlaubsspaß mit kleinem Geld

Für einige Kinder waren die Tage auf Nordstrand der erste Urlaub

Gaarden. „Pirat sein war das Tollste“, sagt der achtjährige Dennis und erzählt mit leuchtenden Augen von seinem ersten richtigen Urlaub. Gemeinsam mit 14 weiteren jungen Leuten zwischen sechs und zwölf Jahren verbrachte er unter Regie des Vinetazentrums und des Kinder- und Jugendhilfeverbands (KJHV) Kiel fünf erlebnisreiche Tage auf Nordstrand.

Geld für Ferienfahrten ist in vielen Gaardener Familien rar. Und so ist es kein Wunder,

dass diese Reise an die Nordsee für viele Teilnehmer der erste Urlaub überhaupt war. Sie zelteten auf dem Gelände des Kinder- und Jugendhauses St. Franziskus, erlebten Romantik am Lagerfeuer, begaben sich auf Piratenfahrt mit einem „Adler“-Schiff und unternahmen eine mit kindgerechten Informationen gespickte Wattwanderung. Bald vergessen war deshalb, dass angesichts des Premierencharakters der Fahrt anfänglich manches Kind gegen Heim-

weh anzukämpfen hatte.

Am Ende waren dann – wie kaum anders zu erwarten – alle der Meinung, dass man viel zu früh nach Hause fahre und ganz bestimmt so bald wie möglich noch einmal eine solche Reise machen will. Dafür wollen sich auch Barbara Römer vom Vinetazentrum und Matthias Klaus vom dort untergebrachten „Flex-Café“ des KJHV einsetzen. „Das steht und fällt mit den Sponsoren“, sagt Klaus und betont, dass diese Ferienfahrt mit ei-



Schmutzig und glücklich: Die Kinder aus Gaarden hatten einen Riesenspaß an ihren Ferien auf Nordstrand. Foto hfr

nem Eigenanteil von lediglich 20 Euro pro Kind verbunden war. Möglich wurde das, weil die Reemtsma-Stiftung und

die Stiftung „Jugend in Kiel“ für dieses soziale Projekt großzügig in ihre Kassen gegriffen hatten. mag